

# Protokoll Gemeinderat Kloten

Datum 06. März 2007

Thema **6. Sitzung der 10. Legislaturperiode**

Vorsitz	Ratspräsidentin	Susi Probst
Anwesend	Gemeinderat	32 Ratsmitglieder
	Stadtpräsident Stadtrat	René Huber Fritz Boller Mathias Christen Max Eberhard Peter Seiler Ueli Studer Corinne Thomet
	Verwaltungsdirektor	Thomas Peter
Protokoll	Ratssekretariat	Petra Wicht
Weibeldienst	Stadtweibel	Max Erni
Entschuldigt	Gemeinderat	Christoph Fischbach
	Stadtrat	--
Ort	Stadtsaal Zentrum Schluefweg	
Dauer	18.00 Uhr – 19.00 Uhr	

## Traktanden

### Präsentation von Stadtpräsident René Huber zum Thema Standortförderung

- 1 Protokollgenehmigung
- 2 Mitteilungen
- 3 Begründung der Interpellation Livio Cedraschi (FDP);  
Austragung von Grossanlässen, Absage Daviscup (Vorlage 666)
- 4 Begründung und Überweisung von Postulat der Bürgerrechtskommission; Maja Weiner (FDP); Überprüfung Einbürgerungsverfahren auf kommunaler Ebene (Vorlage 667)
- 5 Postulat Priska Seiler Graf;  
Anschluss an das kantonale Ombudsmann-Büro / Antwort Stadtrat (Vorlage 549)
- 6 Privater Gestaltungsplan Bramenring (Vorlage 554)
- 7 Kucukovic, Amir, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (Vorlage 421)
- 8 Djordjevic geb. Trajkovic, Ivana mit der minderjährigen Tochter Djordjevic, Natali, Staatsangehörige von Serbien und Montenegro (Vorlage 539)
- 9 Krasniqi geb. Marovci, Fatime mit der minderjährigen Tochter Krasniqi, Anesa, Staatsangehörige von Serbien und Montenegro (Vorlage 581)
- 10 Weiner Werner und Weiner geb. Bernhardt, Inge, deutsche Staatsangehörige (Vorlage 588)
- 11 Berisa geb. Mlivic, Sabiha, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (Vorlage 589)
- 12 Markandu, Rajan, mit der Ehefrau Rajan geb. Murugesampillai, Shamini und den beiden minderjährigen Kindern Rajan, Jeevithan und Rajan, Suvathy, srilankische Staatsangehörige (Vorlage 590)
- 13 Simic, Milan und Simic geb. Dobrosavljevic, Dusanka, Staatsangehörige von Serbien und Montenegro (Vorlage 591)
- 14 Senpinar, Seyit mit der Ehefrau Senpinar geb. Salli, Fatma, türkische Staatsangehörige (Vorlage 623)
- 15 Malik, Javed Akhtar mit 2 minderjährigen Söhnen, pakistanische Staatsangehörige (Vorlage 143)

Die Vorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung termingerecht eingeladen wurde und die Aktenaufgabe rechtzeitig erfolgte.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

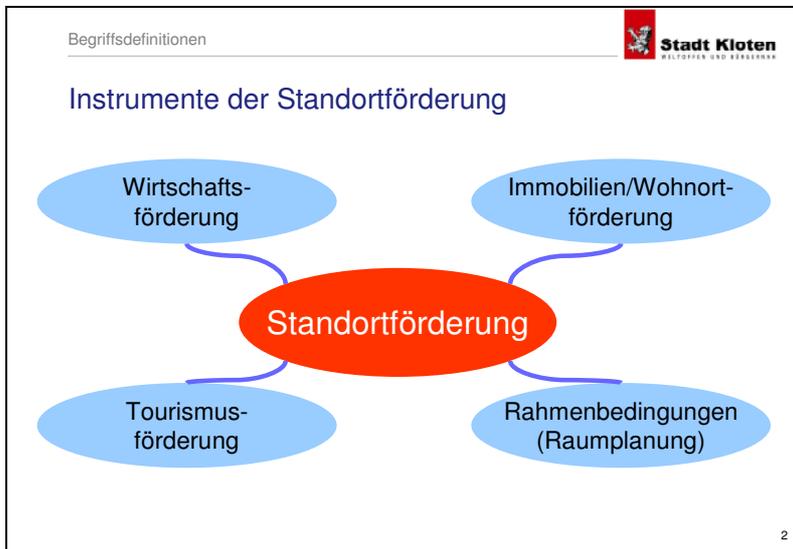
Die Ratspräsidentin begrüsst die neuen Mitglieder Brigitt Koller (SVP) und Mark Wisskirchen (EVP) ganz herzlich im Kreise des Gemeinderates und wünscht ihnen viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit als Ratsmitglieder.

Susi Probst teilt den Tod des ehemaligen Ratsmitgliedes Peter Sax mit und gibt ihr Bedauern darüber zum Ausdruck. Sie wünscht den Hinterbliebenen viel Kraft für die Zukunft und gibt den Ratsmitgliedern Zeit für eine Gedenkminute.

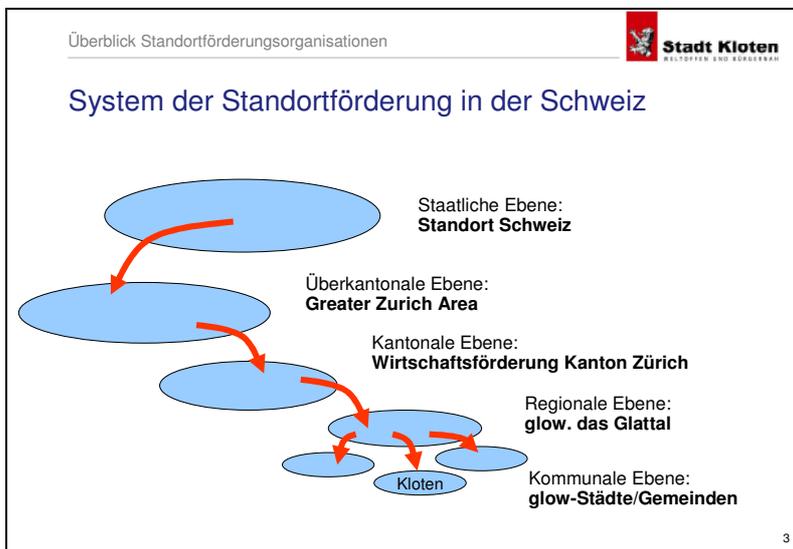
## Präsentation zum Thema Standortförderung

Der Stadtpräsident René Huber führt folgendes über die Standortförderung in Kloten aus:

„Die Instrumente der Standortförderung sind vier wichtige Eckpfeiler. Diese sind für Kloten gesehen am Wichtigsten. Wobei die Tourismusförderung dabei sicher nicht im Vordergrund steht. Es gibt auch Grenzen in der Standortförderung, welche ich Ihnen ebenfalls aufzeigen möchte.



In der Schweiz beschäftigen sich viele mit Standortförderung. Es fängt an beim Staat, geht über Kantone und Gebiete/Regionen bis zu den Gemeinden. Standortförderung ist zur Zeit sehr aktuell. Jeder für sich möchte sich fördern und konkurrenziert sich somit auch. Der Wettbewerb ist untereinander heute stark zunehmend.



Viele der folgenden Punkte sind automatisch in unseren Strategieprozess eingeflossen. Natürlich vor allem jene, welche gut zu beeinflussen sind.

## Auftrag Standortförderung

- Standortförderung heisst, Standortfaktoren entwickeln
- Standortfaktoren sind
  - Qualifizierte Arbeitskräfte
  - Steuern (juristische und natürliche Personen)
  - Kosten- und Preisniveau (Kaufkraft)
  - Lage / internationale Anbindung
  - Kundenorientierte Behörden und Verwaltung
  - Hohe Lebensqualität
  - Hochstehendes Freizeit- und Kulturangebot
  - Hervorragendes Bildungsangebot (Verfügbarkeit internationale Schulen)

6

## Auftrag Wirtschaftsförderung

- Auf Unternehmen ausgerichtete Aspekte der Standortförderung
  - Rahmenbedingungen schaffen und erhalten,
  - Erkennen von neuen förderungswürdigen Unternehmen
  - Unterstützung Ansiedelung neuer Betriebe (Marketing)
    - Angebot
    - Kommunikationskanäle
    - Kundenbetreuung
  - Vernetzt denken und "sich zuständig und kompetent" fühlen
- Keine Stabsaufgabe sondern Chefsache <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Jede / jeder STR, GR und alle Verwaltungskader müssen Wirtschaftsförderer sein!

7

Standortförderung ist Chefsache und auch Aufgabe für Alle. Jeder sollte ein kleiner Standortförderer sein, ob nun Stadtrat, Gemeinderat oder Verwaltungskader und Werbung für „seine“ Gemeinde machen. Was wir nicht wollen ist eine eigene Stelle schaffen oder viele finanzielle Mittel dafür einsetzen. Professionell befasst sich einzig der Standortförderer von glow.das Glattal mit Kloten.

Was ist das Ziel? Wir wollen gute Rahmenbedingungen schaffen, das Bestehende erhalten und Weiterentwicklung fördern. Wir müssen versuchen ein Marketing aufzubauen um neue Betriebe zur Niederlassung in Kloten zu bewegen. Das wollen wir mit Informationen, Veranstaltungen, Besuchen der bereits ansässigen Betriebe, Förderung von Jungunternehmen usw. fördern. Wir wollen positiven Einfluss nehmen und die Qualität steigern.

## Bestehende Verwaltungsorganisation nutzen

- Flexibel, rasch, kompetent und freundlich mit einfachen Prozessen und minimalen Strukturen
  - Wirtschaftsförderung ist Chefsache und Aufgabe aller
    - Stadtpräsident (und fallweise weitere Exekutivmitglieder) + Verwaltungsdirektor (und fallweise weitere Verwaltungskader)
    - Kommunikationsbeauftragte
  - Wirtschaftsförderung ist "Case Management"
    - Jeder Fall ist anders, jedes Bedürfnis individuell
    - Vertrauensbeziehung zu Bezugspersonen ist entscheidend
- ➔ **Aber: kein Aufbau einer eigenen Wirtschaftsförderungsstelle**

11

Wie erwähnt gibt es auch Grenzen. Kloten hat zum Beispiel keine unerschöpflichen Landreserven mehr. Grossflächige Grundstücke sind bei uns nicht mehr zu vergeben.

## Grenzen und Ziele

- Grenzen
  - Land- u. Gebäudressourcen
  - Top Wohnlagen
  - Private Interessen
  - Grösse / Umfeld
- Ziele
  - Verdichtung
  - Qualitätssteigerung / Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung
  - Aufklären / Steuern / Beeinflussen
  - Zusammenarbeit mit überlagerten Organisationen

16

Wir versuchen unser Bestes mit den vorhandenen Ressourcen, Ideen und Aktionen. Eines ist klar, es gibt Arbeit, aber es ist eine spannende Arbeit.

Das Fazit ist: Kontakte aktiv suchen und pflegen, Unterstützung anbieten, Netzwerke nutzen und vor allem regional denken und lokal handeln!

Standortförderungskonzept Kloten 

### Grundsätze

- Kontakte aktiv suchen und pflegen
- Hilfe / Unterstützung anbieten
- jedes Signal erkennen und verfolgen
- Netzwerk nutzen
- Bedürfnisse und Wünsche der "Kunden" kennen
- "Kunden" pflegen (bestehende, neue und potentielle)
- Regional denken, lokal handeln
  
- Hinweise, Feedback, Anregungen, Kritik erwünscht

17

Hier enden meine Ausführungen. Sie sind nicht revolutionär, das ist mir bewusst, sondern eine Auslegeordnung von Grenzen und Möglichkeiten. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Keine Fragen aus dem Rat. Die Ratspräsidentin dankt dem Stadtpräsidenten für die ausführlichen Worte.

## 1

### **Protokollgenehmigung**

Gegen das Protokoll Nr. 5 vom 5. Dezember 2006 sind in der vorgegebenen Zeit keine Einwände eingegangen. Das Protokoll ist somit genehmigt.

## 2

### **Mitteilungen**

#### **GR Internes**

Die Sammelaktion zu Gunsten der Samichlaus-Gesellschaft Kloten hat Fr. 270.-- eingebracht und wurde überwiesen. Vielen Dank an alle für die grosszügige Spende..

Manuel Ackeret (SD) hat sich der SVP Fraktion angeschlossen und einen neuen Sitzplatz bei der SVP eingenommen.

#### Eingang;

- Kommissionspostulat, Bürgerrechtskommission, Prüfung Einbürgerungsverfahren in Kloten
- Interpellation, Livio Cedraschi (FDP); Austragung von Grossanlässen in Kloten

#### Beantwortungen;

- Kleine Anfrage Roland Herrli (EVP); Zu- und Abwanderung
- Postulat Priska Seiler Graf (SP); Anschluss an kantonales Ombudsmannbüro

### **Aus dem Stadtrat**

#### *Berg- und Auslandhilfe*

Überarbeitung des bisherigen Reglements. Aufgrund der Neuerungen in der Kommission wurde das alte Reglement der Berg- und Auslandhilfe überarbeitet. Die neue Fassung ist im Internet unter den Reglementen zu finden.

*Berufswahlschule; Pensenerhöhung Schulsozialarbeit um 10%*

Nach drei Jahren Aufbau und Kontinuität konnte der „Versuch“ Schulsozialarbeit rundum positiv bewertet werden. Im Jahr 2004 wurden 20 Stellenprozent festgelegt. Aufgrund der gemachten Erfahrung und der zukünftigen Projekte drängt sich eine Pensumserweiterung auf, um die erreichten Ziele und Verbesserungen konstant zu halten. Die Erhöhung von 20% auf 30% wird unter Vorbehalt der Zustimmung der Partnergemeinden vorgenommen und hat Kosten von Fr. 4500.00 für die Stadt Kloten zur Folge.

*Musikschule; Pensenerhöhung um 50% befristet für ein Jahr*

Das bisherige 100% Pensum wurde bei Neubesetzung der Stelle in 70 und 30 Prozent für Leitung und Sekretariat geteilt. Nun hat sich gezeigt, dass diese Aufteilung für die anfallenden Arbeiten nicht genügen. Zudem ist 2008 ein Jubiläumsjahr, was ausserordentlichen Aufwand bedeutet. Die 70 Stellenprozent für die Leitung werden belassen. Das Sekretariat wird für ein Jahr befristet von 30% auf 80% aufgestockt. Die Mehrkosten von Fr. 38'000.00 werden von den Trägergemeinden Bassersdorf, Kloten und Lufingen getragen.

### 3

#### **Interpellation Livio Cedraschi (FDP); Durchführung von Grossanlässen / Absage Davis Cup (Vorlage 666)**

Der Interpellant stellt drei Fragen an den Stadtrat zum Thema Grossanlässe in Kloten:

1. Wieso können die Kloten Flyers und nicht die Stadt Kloten als Eigentümerin des Schluefwegs über die Austragung von Anlässen im Stadion entscheiden?
2. Wie will der Stadtrat das Label „Sportstadt Kloten“ ernsthaft leben, wenn die Hauptmieterin des Schluefwegs offenbar alle anderen Sportveranstaltungen torpedieren kann?
3. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass durch einen Anlass wie die Davis Cup Austragung nicht nur mit der Stadionmiete zu rechnen ist sondern auch mit einigem Umsatz für das Klotener Gewerbe, wie Hotelübernachtungen, Verpflegung, Änderungsaufträge für Handwerker, etc.?

Begründung durch Livio Cedraschi (FDP): Mir ist klar, dass das Thema Davis Cup bereits ausgetragen und somit nicht mehr sehr aktuell ist. Die Übertragung konnte auch ohne Kloten gut durchgeführt werden. Mir geht es aber um die Zukunft. Ich bin kein Gegner des Eishockeys das wissen alle. Aber ein Vertrag, welcher dem Mieter die Entscheidung über Veranstaltungen zugesteht ist klar ein Knebelvertrag. Mir ist nicht ganz klar, warum das so ist? Grosse Anlässe sind nicht nur für die Stadt selbst von Vorteil, sie bringen auch gute Aufträge für das Gewerbe, was auch im Interesse des Stadtrates sein sollte. Ich möchte den Stadtrat bitten sich von der Abhängigkeit des EHC zu lösen.

Stadtrat Mathias Christen beantwortet die Interpellation direkt.

Frage 1: Die Stadt Kloten kann gemäss bestehendem Vertrag während 11 Tagen am Stück, Anlässe in die Saison einbauen. Die Dauer des Davis Cup hätte 20 Tage an Aufbau- und Abräumarbeiten beansprucht und für die Zuschauer einen nur 2-3-tägigen Anlass ergeben. Der Zeitpunkt Anfang Februar ist ebenfalls sehr problematisch. Die Organisatoren hätten zudem auch noch das Aussenfeld einen ganzen Monat beansprucht. Der leider negative Entscheid wurde nach genauer Abwägung der Fakten gefällt.

Frage 2: Wir haben einen klaren Vertrag mit einer Nationalliga A Mannschaft und können deshalb nicht machen was wir wollen. Wir haben grundsätzlich ein partnerschaftliches Verhältnis mit dem EHC und sind der Meinung, dass es keine Torpedierung von anderen Anlässen gibt, vor Kurzem hatte zum Beispiel das Russische Eishockey ein Gastspiel im Stadion Schluefweg.

Frage 3: Der Stadtrat ist sich den Folgen für das Gewerbe bewusst. Er nimmt jedes Mal umfangreiche Abklärungen vor und wägt seine Entscheidungen sehr gut ab.

Wortmeldung Livio Cedraschi: Ich nehme die Antwort zur Kenntnis und möchte den Stadtrat bitten, die vereinbarte Anzahl Tage doch nochmals zu überdenken.

Keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Damit ist diese Vorlage abschliessend behandelt.

**4**

**Postulat Bürgerrechtskommission, Überprüfung Einbürgerungsverfahren in Kloten  
Begründung und Überweisung (Vorlage 667)**

Der Stadtrat wird gebeten, mögliche Varianten zur geltenden Regelung (Einbürgerungen durch den Gemeinderat auf Antrag der Bürgerrechtskommission) zu prüfen und in ihren Vor- und Nachteilen gegenüberzustellen.

Begründung durch Maja Weiner (FDP), Präsidentin der Bürgerrechtskommission:  
Die Bürgerrechtskommission hat sich im Mai 2006 neu konstituiert. Im Laufe der Zeit haben sich nun einige Fragen zur Vorgehensweise gestellt. Nach dem Stadtrat befasst sich auch unsere Kommission nochmals intensiv mit den Einbürgerungswilligen. Der Spielraum zur Entscheidungsfindung der Bürgerrechtskommission ist von Gesetzes wegen sehr eingeschränkt. Trotzdem scheut sich die Kommission nicht, auch Gesuche abzulehnen. Im Gemeinderat geben die Gesuche kaum noch zu reden, es stellt sich deshalb die Frage, ob die Einbürgerungen im Rat nur noch zum Ritual verkommen?

Parlamentsgemeinden können nach neuer Kantonsverfassung auch andere Verfahren wählen. Dies wird von umliegenden Parlamentsgemeinden bereits heute so umgesetzt. Die Bürgerrechtskommission bittet den Stadtrat, mögliche neue Varianten zu prüfen und der Heutigen entgegenzustellen.

Mathias Christen erklärt, dass der Stadtrat bereit ist, dieses Postulat entgegen zu nehmen.

Keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Das Postulat wird stillschweigend überwiesen.

**5**

**Postulat Priska Seiler Graf (SP); Anschluss an das kantonale Ombudsmann-Büro / Beantwortung und Antrag auf Abschreibung (Vorlage 549)**

Am 5. September 2006 wurde das Postulat an den Stadtrat überwiesen. Nun liegt die Antwort des Stadtrates vom 16. Januar 2007, mit Antrag auf Abschreibung, vor. Der Stadtrat wird im Rahmen einer später vorzulegenden Teilrevision der Gemeindeordnung auch eine Ergänzung zu diesem Punkt beantragen, was einen Anschluss ermöglicht.

Stellungnahme der Postulantin Priska Seiler Graf (SP); Ich bin erfreut dass der Stadtrat meinen Vorschlag aufgenommen hat und hoffe, dass es auch wie erwähnt innerhalb eines Jahres erledigt wird. Ich bin mit der Beantwortung und Abschreibung des Postulates einverstanden.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

Der Rat hat das Postulat stillschweigend abgeschrieben. Damit ist die Vorlage 549 abschliessend behandelt.

**Privater Gestaltungsplan Bramenring / Antrag des Stadtrats an den Gemeinderat zur Festsetzung****43-20077**

Die Baugenossenschaft Schönheim hat für die Erneuerung der Siedlung Bramenring in Kloten im Jahre 2005 einen Studienauftrag mit vier Architekturbüros durchgeführt. Das Siegerprojekt sieht vor, die vier Wohnhäuser entlang der Schaffhauserstrasse (Bramenring 1, 3, 5, 7) durch einen viergeschossigen Neubau zu ersetzen. Die dahinter liegenden Mehrfamilien- und Reihenhäuser sollen zeitlich gestaffelt saniert werden.

Das Grundstück Kat. Nr. 1794, auf dem der Ersatzbau geplant ist, ist einer dreigeschossigen Wohn- und Gewerbezone zugewiesen (WG3 60, BZO 1995). Gemäss dem BZO - Revisionsentwurf vom 20. Februar 2006 soll das Grundstück einer viergeschossigen Wohn- und Gewerbezone zugewiesen werden (WG4 80). Das Bauvorhaben bedingt eine Aufzonung gemäss Revisionsvorlage. Aus terminlichen Gründen hat die Grundeigentümerin es vorgezogen, einen Gestaltungsplan aufzustellen.

Der Gestaltungsplan-Entwurf lag ab dem 1. September 2006 während 60 Tagen öffentlich auf (§7 PBG, Planungs- und Baugesetz). Nicht berücksichtigte Einwendungen liegen keine vor. Die Ergebnisse der kantonalen Vorprüfung vom 21. November 2006 sind berücksichtigt worden.

Die GRPK-Referentin Priska Seiler Graf erläutert: „Sie haben vielleicht beim hereinkommen das aufgestellte Modell betrachtet. Dieses Modell stellt das geplante Bauvorhaben sehr getreu dar. Es werden vier kleinere Mehrfamilienhäuser abgebaut und es gibt einen grossen Neubau mit 31 Wohnungen. Die Baugenossenschaft Schönheim befasst sich schon länger mit der Neugestaltung der Wohnsiedlung. Heute ist dort eine 3-geschossige Bauzone vorgesehen. Die neue Bau- und Zonenordnung sieht für dieses Grundstück die 4-geschossige Wohnzone vor. Leider verzögert sich die Neuauflage der BZO noch einige Zeit. Deshalb hat die Genossenschaft den Weg des Privaten Gestaltungsplan gewählt. Mit dem Bau werden grössere, zweckmässige und familienfreundliche Wohnungen erstellt. Dieses Gebiet liegt auch ausserhalb der Fluglärmgrenzwerte. Vom grossen Baukörper profitieren die hinteren Gebäude als Lärmschutzwand. Mit den heutigen Mietern wurden Übergangs- oder neue Endlösungen gefunden. Die GRPK befürwortet das neue Gebäude und empfiehlt die Festsetzung des Gestaltungsplans zu genehmigen.“

Wortmeldungen aus der GRPK? Keine

Wortmeldungen aus dem Rat? H. Eberhard (SVP) möchte dazu erwähnt haben, dass es auch Strassenlärm und nicht nur Fluglärm zu berücksichtigen gibt. Dieser ist an der besprochenen Lage nicht wegzudenken. Mit den vorgesehenen Schutzmassnahmen, sollte dem Wohnungsbau jedoch nichts im Wege stehen.

R. Käser (GP) rügt die wenigen Papiere zur Vorlage. Zur Entscheidungsfindung wären mehr Unterlagen hilfreich gewesen.

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

## **Einbürgerung von Ausländern**

7

**Kucukovic, Amir (Vorlage 421)**

**44-2007**

BRK-Referentin: Regula Käser

Kucukovic, Amir, geb. 20. September 1969 in Bosnien-Herzegowina, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft Thalwiesenstrasse 19, ist in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Heinz Eberhard (SVP); Es hat auch Vorteile, wenn die Akten zu den Vorlagen nicht so umfangreich sind. Dann muss man sich in die Aktenaufgabe begeben und sieht bei dieser Gelegenheit auch weitere Vorlagen genauer an. Hinter diesem Einbürgerungsgesuch kann die SVP nicht stehen. Der beigezogene Arzt, welcher eine IV-Rente für den Gesuchsteller befürwortet ist für seine grosszügige Auslegung hinlänglich bekannt. Aus diesem Grund stellt die SVP den Antrag auf Ablehnung des Gesuches.

Stellungnahme Maja Weiner (FDP), Kommissionspräsidentin: Dieses Gesuch war bereits vor einiger Zeit im Gemeinderat und wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Regula Käser hat als BRK-Mitglied weitere Auskünfte eingeholt und ausführliche Abklärungen getroffen. Auch wir stimmen mit gemischten Gefühlen dieser Einbürgerung zu. Ein IV-Rentenbezug ist jedoch kein Ablehnungsgrund und eine Verweigerung könnten wir nicht standhaft begründen.

**Abstimmung im Rat: Zustimmung zur Einbürgerung: 16 Stimmen**

**Ablehnung der Einbürgerung: 11 Stimmen**

**Enthaltungen: 4 Stimmen**

8

**Djordjevic geb. Trajkovic, Ivana mit der minderjährigen Tochter Djordjevic, Natali (Vorlage 539)**

**45-2007**

BRK-Referentin: Maja Weiner

Djordjevic geb. Trajkovic, Ivana, geb. 19. August 1971 in Serbien und Montenegro mit der minderjährigen Tochter Djordjevic, Natli, geb. 30. Oktober 1991 in Zürich, wohnhaft Schaffhauserstrasse 51, beide Staatsangehörige von Serbien und Montenegro, sind in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

9

**Krasniqi geb. Marovci, Fatime mit der minderjährigen Tochter Krasniqi, Anesa (Vorlage 581)**

**46-2007**

BRK-Referentin: Angelika Hasler

Krasniqi geb. Marovci, Fatime, geb. 15. Januar 1980 in Serbien und Montenegro mit der minderjährigen Tochter Krasniqi, Anesa, geb. 12. August 2006 in Bülach ZH, beide Staatsangehörige von Serbien und Montenegro, wohnhaft Alte Landstrasse 7, sind in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

**10**

**Weiner Werner und Weiner geb. Bernhardt, Inge (Vorlage 588)**

**47-2007**

BRK-Referentin: Marianne Kraus

Weiner, Werner, geb. 18. Juni 1939 in Deutschland mit seiner Ehefrau Weiner geb. Bernhardt, Inge, geb. 1.10.1943 in Deutschland, beide deutsche Staatsangehörige, wohnhaft Am Balsberg 36, sind in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

**11**

**Berisa geb. Mlivic, Sabiha (Vorlage 589)**

**48-2007**

BRK-Referentin: Marianne Kraus

Berisa geb. Mlivic, Sabiha, geb. 15. August 1961 in Bosnien und Herzegowina, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Schaffhauserstrasse 63, sind in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

**12**

**Markandu, Rajan, mit der Ehefrau Rajan geb. Murugesampillai, Shamini und den beiden minderjährigen Kindern Rajan, Jeevithan und Rajan, Suvathy (Vorlage 590)**

**49-2007**

BRK-Referentin: Regula Käser

Markandu, Rajan, geb. 12. Januar 1968 in Sri Lanka, mit der Ehefrau Rajan geb. Murugesampillai, Shamini, geb. 11. Mai 1975 in Sri Lanka und den beiden minderjährigen Kindern Rajan, Jeevithan, geb. 3. Februar 1995 in Bülach ZH und Rajan, Suvathy, geb. 23. April 1999 in Schlieren ZH, alle srilankische Staatsangehörige, wohnhaft Schaffhauserstrasse 72, sind in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

**13**

**Simic, Milan und Simic geb. Dobrosavljevic, Dusanka (Vorlage 591)**

**50-2007**

BRK-Referentin: Maja Weiner

Simic, Milan, geb. 4. April 1949 in Serbien und Montenegro, mit der Ehefrau Simic geb. Dobrosavljevic, Dusanka, geb. 28. Juni 1946 in Serbien und Montenegro, beide Staatsangehörige von Serbien und Montenegro, wohnhaft Wadleggweg 8, sind in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

**14**

**Senpinar, Seyit mit der Ehefrau Senpinar geb. Salli, Fatma (Vorlage 623)**

**51-2007**

BRK-Referentin: Ruth Häfliger

Senpinar, Seyit, geb. 15. April 1960 in der Türkei mit der Ehefrau Senpinar geb. Salli, Fatma, geb. 1. Oktober 1960 in der Türkei, beide türkische Staatsangehörige, wohnhaft Schaffhauserstrasse 60, sind in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

**15**

**Malik, Javed Akhtar mit zwei minderjährigen Söhnen (Vorlage 143)**

**52-2007**

BRK-Referentin: Maja Weiner

Malik, Javed Akhtar, geb. 1. Oktober 1970 in Pakistan, mit den beiden minderjährigen Söhnen Azan, geb. 5.1.2003 in Zürich, und Huzaifa, geb. 28.7.2004 in Zürich, alle pakistanische Staatsangehörige, wohnhaft Hohrainlistr. 23, sind in das Bürgerrecht der Stadt Kloten aufzunehmen.

Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Keine

**Abstimmung im Rat: einstimmige Annahme**

**Nächste Sitzung:**

Die Sitzung vom 3. April 2007 fällt mangels spruchreifer Geschäfte aus.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Dienstag, 8. Mai 2007** statt.

Es werden keine Einwände zur Geschäftsführung eingebracht. Somit gilt die Sitzung als geschlossen.

**Schluss der Sitzung: 19.00 Uhr**

Geprüft und genehmigt:  
Kloten,

## GEMEINDERAT KLOTEN

Susi Probst  
Präsidentin

Christoph Fischbach  
1. Vizepräsident

Da Ch. Fischbach nicht an der Sitzung anwesend war, hat er das Protokoll nicht unterzeichnet.

Benno Ehrensperger  
2. Vizepräsident